

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR FINDORFF · WALLE
GRÖPELINGEN · OSLEBSHAUSEN · BLOCKLAND · BURG-GRAMBKE

DONNERSTAG, 14. APRIL 2011 | NR. 88 | WEST

Quartiersbus erhöht Mobilität

Reinhard Loske und Renate Jürgens-Pieper weihen Ringbuslinie 82 durch Ohlenhof und Gröpelingen ein

VON ANNE GERLING

Gröpelingen. Großer Bahnhof für die neue Buslinie 82: Nicht nur Bausenator Reinhard Loske (Grüne) kam gestern Vormittag zum BSAG-Depot an der Stapelfeldstraße, um den neuen Gröpelinger Quartiersbus offiziell einzuweihen. Auch Bildungssenatorin Renate Jürgens-Pieper (SPD) stieg zur Probefahrt ein. Denn sie hatte in einem Schreiben an Loske für eine bessere Verkehrsanbindung der Ortsteile Ohlenhof und Gröpelingen angemahnt.

Die Bildungssenatorin will die Erreichbarkeit der Neuen Oberschule Gröpelingen verbessern. „Die Busanbindung ist eine wichtige Rahmenbedingung, wenn dieser Schulstandort angenommen werden soll“, betont Jürgens-Pieper. Und das ließ sie sich einiges kosten: 25000 Euro hat ihr Ressort als einmalige Anschubfinanzierung für den Probetrieb des neuen Liniensbusses bis Ende Dezember beigesteuert. Dazu kommen 46000 Euro aus dem Förderfonds des Zweckverbands Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBN). Aus dem Verkehrsressort sind außerdem 24000 Euro an die BSAG für diesen Probelauf geflossen.

Schulen besser anbinden

Mit dem neuen Quartiersbus sind nun außer der Neuen Oberschule Gröpelingen auch die Johann-Heinrich-Pestalozzi-Schule, die GSW und die Grundschule an der Fischerhuder Straße besser an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) angebunden. Das neue Angebot richtet sich ebenso an ältere Anwohner und soll zu mehr sozialer Teilhabe beitragen.

„Es hat ein langes Ringen gegeben“, sagt Volker Arndt, Chefplaner bei der Bremer Straßenbahn AG (BSAG), die Suche nach Möglichkeiten und Geld für die neue Buslinie. Der kleine „Sprinter City 65“ komme seit dem Start vor zwei Wochen gut an: „Wir haben schon besetzte Fahrzeuge gehabt.“ Die BSAG zählt nun regelmäßig die Fahrgäste, um auf dieser Basis über die weitere Zukunft der Linie 82 zu entscheiden. „Der Auslastungsgrad wird gerade er-



Heiko Grotheer sitzt hinterm Steuer des kleinen Sprinters.



Renate Jürgens-Pieper und Reinhard Loske (re.) unternehmen eine Probefahrt im neuen Quartiersbus. FOTOS: SCHEITZ



mittelt, für solche Linien gibt es noch keine Erfahrungswerte“, berichtet Arndt, der von anderen Stadtteilen weiß, die auch mit so einem Projekt liebäugeln.

Die Probefahrt mit der anwesenden Prominenz zeigte, größer darf der Bus nicht sein. Enge Kurven und mehrere Bremschwellen verlangen Fahrer Heiko Grotheer unterwegs viel Fingerspitzengefühl und Umsicht ab. Seine Tour führte vom Depot auf die Gröpelinger Heerstraße bis zum ersten Stopp Karl-Bröger-Straße, dann durch Wischhusen-, Pestalozzi- und Humannstraße zum Schwarzen Weg, durch die Klitzenburg bis zum Halmerweg und von dort aus über Bromberger Straße, Kali-

scher Straße, Morgenland- und Lindenhofstraße zurück zum Start.

„Ich habe Jahrzehnte darauf gewartet“, freute sich bei der offiziellen Einweihung eine gehbehinderte Gröpelingerin. Auch Helmut Kasten von den Grünen in Gröpelingen, der sich seit rund zehn Jahren für einen Quartiersbus engagiert, ist fürs Erste zufrieden. Sofort bringt er Ideen ein, wie das Angebot verbessert werden könnte. Das Wichtigste wäre die Umgestaltung der Haltestelle Karl-Bröger-Straße stadtauswärts: „Hier sollte man unbedingt eine Kap-Haltestelle für die Linien 71, 73 und 82 vor der Wischhusenstraße einrichten, um das Umsteigen zu erleichtern.“

Kasten hofft ebenso wie die Behördenvertreter, dass die Gröpelinger die neue Linie gut annehmen. Die müssen sich jedoch ab dem Wochenende beim Kartenkauf umgewöhnen: Nach Sebaldsbrück und Huchting wird aus Kostengründen nun auch das Gröpelinger Kundencenter geschlossen. Die BSAG will dafür die Verkaufsstellen an der Domsheide, am Bahnhof und in Bremen-Nord stärken. Wer Tarifauskünfte, BOB-Anträge, Jahrestickets und Schülerkarten benötigt, muss nun dorthin. Karten für einfache Fahrten verkauft weiterhin der Kiosk am Depot. Der Gröpelinger Beirat hat an die BSAG appelliert, das Gröpelinger Kundencenter nicht zu schließen.







